

An die AfD-Kreistagsfraktion

Nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion

SPD-Kreistagsfraktion

GRÜNE-Kreistagsfraktion

FDP-Kreistagsfraktion

Gruppe DIE LINKE

Gruppe BSW

Entwicklung der Krankenquote und der Arbeitsunfähigkeitszeiten im Rhein-Sieg-Kreis in den vergangenen 20 Jahren

Schriftliche Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 25.02.2026 (Anhang 1)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 25.02.2026 beantworte ich wie folgt – mit der Einschränkung, dass die Beantwortung nur für einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgt, da aufgrund fehlender digitaler Datenbestände eine darüberhinausgehende Darstellung einen Ressourceneinsatz bedeuten würde, der in keinem Verhältnis zum Mehrwert der dann vorliegenden Daten steht:

Frage 1: Wie hat sich die Krankenquote der Beschäftigten der Kreisverwaltung in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte jährliche Darstellung).

Antwort: Die Krankenquote der Beschäftigten der Kreisverwaltung hat sich in den vergangenen 5 Jahre wie folgt entwickelt:

Jahr	Krankenquote
2021	6,12 %
2022	6,88%
2023	6,57%

2024	6,44%
2025	6,47%

Frage 2: Wie viele Arbeitsunfähigkeitstage sind im jeweiligen Jahr angefallen?

Antwort: Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage der Beschäftigten der Kreisverwaltung hat sich in den vergangenen 5 Jahre wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Tage	Ø Tage/ Person
2021	1.802	40.272	22,3
2022	1.875	47.110	25,1
2023	1.938	46.478	24,0
2024	1.962	46.271	23,6
2025	1.976	46.656	23,6

Frage 3: Wie hoch war die durchschnittliche Krankschreibung pro Fall?

Antwort: Das aktuelle Zeiterfassungssystem kann diese Information nicht auswerten.

Frage 4: Wie verteilen sich die Krankheitsursachen nach den Hauptdiagnosegruppen (z.B. psychische Erkrankungen, Muskel-Skelett-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen).

Antwort: Hierzu liegen der Verwaltung naturgemäß keine Informationen vor. Die Verwaltung erhält über die Krankmeldungen nur die Arbeitsunfähigkeitstage bescheinigt.

Frage 5: Wie hat sich der Anteil langfristiger Erkrankungen (mehr als sechs Wochen) entwickelt?

Antwort: Die Anzahl der Langzeiterkrankungen (> 6 Wochen) hat sich in den vergangenen 5 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl Langzeiterkrankungen	Anzahl Beschäftigte
2021	144	1.802
2022	131	1.875

2023	147	1.938
2024	143	1.962
2025	155	1.976

Frage 6: Welche präventiven Maßnahmen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement wurde im genannten Zeitraum eingeführt oder ausgebaut?

Antwort: Ein betriebliches Gesundheitsmanagement gibt es beim Rhein-Sieg-Kreis seit dem Jahr 2010 mit einem umfangreichen Angebot.

Folgende Maßnahmen (beispielhafte Aufzählung) werden den Beschäftigten angeboten: Rücken-Fit, Yoga, Aktion Rumpfkraftmessung, Übungsreihe „Fit am Arbeitsplatz“ (online), Ernährungstipps (online), Augen- und Sehtraining (online), Beteiligung am Firmenlauf, Wandertage, Aktion „Stadt-Land-zu Fuß, Beteiligung Stadtradeln etc..

Aktuell werden im Kreishaushalt sämtliche Schreibtische gegen elektrisch höhenverstellbare Schreitische ausgetauscht. Im Jahr 2027 ist der flächendeckende Austausch mit den Außenstellen abgeschlossen.

Frage 7: Welche finanziellen Auswirkungen hatte die Entwicklung der Krankenquote auf den Kreishaushalt (z.B. durch Entgeltfortzahlung, Vertretungskosten).

Antwort: Es wird keine Statistik darüber erfasst, welche finanziellen Auswirkungen die Entwicklung der Krankenquote auf den Haushalt hatte. Grundsätzlich wird im Krankheitsfall die Abwesenheit des/der Erkrankten durch Vertretung des vorhandenen Personals aufgefangen.

Frage 8: Welche Prognosen oder strategischen Maßnahmen plant die Verwaltung angesichts der demografischen Entwicklung der Belegschaft?

Das Durchschnittsalter der Belegschaft der Kreisverwaltung beträgt rund 45 Jahre. Eine erste große „Welle“ im Bereich des Ausscheidens langjähriger Mitarbeitender, insbesondere auf Führungsebene, hat die Kreisverwaltung bereits durchlaufen, so dass in diesem Bereich grundsätzlich für Stabilität und Kontinuität Sorge getragen ist. Des Weiteren führt die Kreisverwaltung seit einigen Jahren systematisch ein Prozess- und Wissensmanagement ein, so dass langfristig gewährleistet ist, dass Prozesse und Wissen nicht nur „in den Köpfen“ der Mitarbeitenden, sondern in der

Verwaltung hinterlegt ist und stets, insbesondere aber auch im Falle des Wechsels von Mitarbeitenden in der Verwaltung abrufbar hinterlegt ist. Nicht zuletzt erfolgt im Rahmen der umfassenden Digitalisierung zunehmend auch die Automatisierung von Prozessen, soweit dies möglich ist, um Arbeitsabläufe zu systematisieren, zu vereinfachen und zu beschleunigen. Nicht zuletzt ist mit dem dauerhaft angelegten Führungskräfteentwicklungsprogramm ein Schwerpunkt auf ein flächendeckend kompetentes Führungsteam als wesentlicher Baustein für eine zukunftsfähige Kreisverwaltung gesetzt worden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

(Landrat)

AfD-Fraktion Rhein-Sieg, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Kreisverwaltung Rhein-Sieg
Herr Landrat Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Ansprechpartner: Martin Grotmann
E-Mail: Fraktion@afd-fraktion-rsk.de
Internet: www.afd-fraktion-rsk.de

Datum: 25.02.2026

Anfrage zur Entwicklung der Krankenquote und der Arbeitsunfähigkeitszeiten im Rhein-Sieg-Kreis in den vergangenen 20 Jahren

Sehr geehrter Herr Schuster,
sehr geehrte Verwaltung,

die gesundheitliche Situation der Beschäftigten ist ein zentraler Faktor für die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung sowie für die wirtschaftliche Stabilität unseres Landkreises insgesamt. In den vergangenen Jahren wurde bundesweit ein Anstieg der Krankmeldungen sowie der durchschnittlichen Arbeitsunfähigkeitsdauer festgestellt. Ursachen wie demografischer Wandel, psychische Belastungen, Fachkräftemangel und veränderte Arbeitsbedingungen stehen dabei zunehmend im Fokus.

Vor diesem Hintergrund ist eine langfristige Betrachtung der Entwicklung im Kreisgebiet erforderlich, um Handlungsbedarfe frühzeitig zu erkennen, präventive Maßnahmen zielgerichtet auszubauen und organisatorische sowie personelle Planungen belastbar zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen gemäß § 55 der Kreisordnung NRW:

1. Wie hat sich die Krankenquote der Beschäftigten der Kreisverwaltung in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte jährliche Darstellung)?
2. Wie viele Arbeitsunfähigkeitstage sind im jeweiligen Jahr insgesamt angefallen?
3. Wie hoch war die durchschnittliche Dauer einer Krankschreibung pro Fall?
4. Wie verteilen sich die Krankheitsursachen nach Hauptdiagnosegruppen (z. B. psychische Erkrankungen, Muskel-Skelett-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen)?
5. Wie hat sich der Anteil langfristiger Erkrankungen (mehr als sechs Wochen) entwickelt?

Seiten 1 von 2

6. Welche präventiven Maßnahmen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement wurden im genannten Zeitraum eingeführt oder ausgebaut?
7. Welche finanziellen Auswirkungen hatte die Entwicklung der Krankenquote auf den Kreishaushalt (z. B. durch Entgeltfortzahlung, Vertretungskosten)?
8. Welche Prognosen oder strategischen Maßnahmen plant die Verwaltung angesichts der demografischen Entwicklung der Belegschaft?

Eine transparente Darstellung der Krankenquote ist aus unserer Sicht unerlässlich, um sowohl strukturelle Belastungen innerhalb der Verwaltung als auch mögliche organisatorische Optimierungspotenziale sachlich beurteilen zu können. Ziel sollte es sein, die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten langfristig zu sichern und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der Kreisverwaltung nachhaltig zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Grotmann
AfD-Fraktion Rhein-Sieg